

In einem Textteil im Band 3 finden sich außerdem grundsätzliche Hinweise des Autors zur Artbestimmung von Noctuidenlarven, so zur Sicherung der Artidentität, und er nimmt Stellung zur Frage „Sichere Bestimmung nur durch Bilder?“ Es werden Hinweise zum Vergleich der natürlichen Größe mit der Größe der Larven auf den Bildern gegeben, eine Anleitung „Wie bestimmt man eine Raupe?“ findet sich, usw. (Seiten 7-62) Auch eine neue Fassung (Stand 2000) der „Systematischen Liste der europäischen Noctuidae“ sensu BECK ist abgedruckt (Seiten 63-117). Eine deutlich erweiterte Bibliographie (Seiten 118-128) sowie ein vier-spaltiger Index für den Band 3 (Seiten 328-336) vervollständigen den wissenschaftlichen Apparat dieses Bandes.

Im Band 4 (Vol. IV) greift HERBERT BECK noch einmal, aber in kurzer Form, die in Band 1 geführte Auseinandersetzung um die Leistungsfähigkeit der Larvalsystematik gegenüber der Imaginalsystematik auf, wiederum vor allem an Beispielen aus den Auffassungen von M. FIBIGER (1997) und H. HACKER (1992, 1996, 1998). Diese Darstellung findet sich auf den Seiten 7-32. Es folgt ein kurzer Abschnitt „Technischer Teil“, in dem Abkürzungen und Begriffe verzeichnet und definiert sind (Seiten 33-49). Hinweise zur Herkunft des Materials und zu dessen Verbleib werden erneut gegeben.

Im Speziellen Teil des Bandes 4 (Seiten 50-106) sind Bestimmungsschlüssel für die Larven zusammengestellt, die nacheinander zu den Noctuidae als Familie und zu deren Unterfamilien, Tribus und Gattungen führen. Der Benutzer des Werkes soll damit eine Noctuidenlarve unbekannter Artzugehörigkeit diagnostizieren können.

Der Hauptteil des Bandes 4 schließlich (Seiten 110-483) enthält Kurzbeschreibungen mit den charakteristischen Merkmalen der Raupen aller rund 900 besprochenen Noctuidenarten, und zwar in systematischer Reihenfolge, jeweils ergänzt um Verweise auf die Abbildungen in den Bänden 2 und 4.

Mit einem wiederum vierspaltigen Namens-Index auf den Seiten 484-512, aus dem die Seitenzahlen aller vier Bände ersichtlich sind, auf denen eine gesuchte Art abgehandelt wird bzw. abgebildet ist, schließt im Band 4 das gesamte Werk ab.

Der Rezensent möchte anstelle einer eigenen abschließenden Wertung dem Autor selbst noch das Wort geben, der im Werbeprospekt geschrieben hatte: „Nie zuvor in der Geschichte der Lepidopterologie hat es eine so umfassende, wissenschaftliche Studie gegeben, die das fast ausschließliche Ex-ovo-Larven-Material von rund 900 europäischen Noctuiden-Arten in vergleichend ornamentalen und morphologischen Untersu-

chungen durch den Autor auswertete. Von Deutschland wurden, bis auf *Hadena tephroleuca*, alle Arten untersucht. -

Die Noctuidae sind eine der artenreichsten Familien, in bezug auf ihre Systematik eine der schwierigsten. Trotz großer Anstrengungen der Imaginalsystematik auf diesem Gebiet in den vergangenen 20 Jahren sind die Ergebnisse frustrierend, auf dem Gebiet genitalmorphologischer Untersuchungen geradezu degenerierend. -

Um so bedeutender sind die Auswirkungen der vorliegenden Untersuchungen auf die Systematik allgemein und vor allem auf das imaginal erstellte System der Noctuidae, sie sind revolutionär.

Es handelt sich bei den nun vorliegenden vier Bänden keineswegs nur um die Larven von 900 Arten und deren Bestimmbarkeit mittels Tabellen, Beschreibungen (nach der topographisch orientierten, quantifizierenden Methode des Autors), (...) Nein, es ist vor allem die Auseinandersetzung zwischen der Imaginal- und der Larvalsystematik sowie die Revision einer falschen Systematik, wie dies der zweite Titel des Werkes verkündet.“ Soweit Dr. HERBERT BECK.

Summa summarum: Dem Autor, der jetzt auch bereits nahe der Siebzig angekommen ist, gebührt höchste Anerkennung dafür, dass er diese Sisyphusarbeit jahrelang durchgestanden und zu einem so monumentalen Ergebnis ausgestaltet hat. Bei Einzelheiten wird man sicherlich im Laufe der Jahre zu modifizierten Auffassungen gelangen. An dieser beeindruckenden Gesamtschau wird aber künftig kein Noctuidenforscher vorbeikommen können.

W. Heinicke

MITTEILUNG

3. Workshop **Populationsbiologie von Tagfaltern von Widderchen** vom 1.-3. März 2001 im Umweltforschungszentrum Leipzig-Halle.

Veranstalter:

PD Dr. Josef Settele

UFZ Leipzig-Halle

Projektbereich Naturnahe Landschaften und Ländliche Räume

Permoserstr. 15

D-04318 Leipzig

e-mail: settele@pro.ufz.de

Tel. 0341/235-2003

Fax 0341/235-2534

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 2000/2001

Band/Volume: [44](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Mitteilung. 252](#)